

## Einer von 120 Milliarden

Geliebter Mensch,

von den ungefähr 120 Milliarden Menschen, die jemals geboren wurden, bist du einer. Es ist schon etwas Besonderes, dass ein Ereignis, das uns allen passiert ist, so einzigartig und verletzlich ist. Total abhängig von Liebe und Aufmerksamkeit, die dich hoffentlich umgeben haben. In der Weihnachtsgeschichte – wie sie im Deklamatorium von 1952 geschildert wird – heißt es: *Die Hirten legten ihre Hirtenstäbe neben sich ab, knieten nieder und verneigten sich vor dem Kind, das in der hölzernen Krippe lag. Dann verkündeten die Hirten Maria und Josef mit leiser Stimme die Botschaft, die sie in dieser Nacht über die Geburt des Kindes erhalten hatten, eine Geburt, die allen Menschen Freude bereitete. Und neben der Krippe ruhte Maria, so still und nachdenklich. Sie dachte darüber nach, was die Hirten ihr über dieses Kind gesagt hatten. Hat sie das alles verstanden? Maria konnte nur staunen, in Dankbarkeit und Ehrfurcht.*

Das wehrlose Kind in der Krippe kann uns mit unserer eigenen Geburt und unserem gemeinsamen Ursprung verbinden. Wie lässt sich dieses Wunder begreifen? Das Wunder, dass es uns gibt und dass wir von Bedeutung sein können. Wie oft hast du das schon gehört ...?

Die Weihnachtsgeschichte gibt uns die Möglichkeit, darüber nachzudenken, wer wir geworden sind, was wir erhalten haben und was wir der Welt schenken können. Vielleicht ist das die realistische und hoffnungsvolle Perspektive, die wir in dieser Zeit suchen. Die Geschichte zeigt, dass dies nicht von großen Gesten oder perfekten Umständen abhängt. Sie sagt uns auch: Gib der Welt, wer du bist. In aller Einfachheit. Nur zu!

## Sterne und Weise

*Menschen gesucht  
die das Kind suchen wollen  
auf der Flucht oder vermisst  
oder in Tücher gewickelt*

*Menschen gesucht  
die wie Hirten und Weise  
auf Engel hören  
und auf Sternen reisen*

*Menschen gesucht  
die das Licht leuchten lassen  
die ihr Feuer der Sehnsucht  
niemals erlöschen lassen*

*Menschen gesucht  
die sich einsetzen  
mit alten Systemen  
und es wagen, Macht zu brechen*

*Menschen gesucht  
die immer bereit sind,  
ihren Traum zu teilen, dass die Welt  
eines Tages heilen wird*

*Menschen gesucht  
die mit dieser Geschichte  
ihrem Ideal  
treu bleiben möchten<sup>1</sup>*

(Sterren en wijzen

*mensen gevraagd  
die het kind willen zoeken  
gevlucht of vermist  
of gewikkeld in doeken*

*mensen gevraagd  
die als herders en wijzen  
naar engelen luisteren  
en op sterren gaan reizen*

*mensen gevraagd  
die het licht laten schijnen  
die hun vuur van verlangen  
nooit laten verdwijnen*

*mensen gevraagd  
die nekken uitsteken  
met oude systemen  
en macht durven breken*

*mensen gevraagd  
die steeds willen delen  
hun droom dat de wereld  
ooit eens zal helen*

*mensen gevraagd  
die met dat verhaal  
trouw willen blijven  
aan hun ideaal)*

Mit unseren herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest  
Bruder Marten van der Wal und Schwester Nanda Ziere



<sup>1</sup> Gedicht: Evelijne Swinkels-Braaksma, Weihnachtsweihe 2020, [www.apgen.nl/toelevens-naar-kerst/sterren-en-wijzen](http://www.apgen.nl/toelevens-naar-kerst/sterren-en-wijzen)